

DIE ERSTE SCHRIFTLICHE GENERALVERSAMMLUNG

Pandemiebedingt fand im Juni 2021 die allererste schriftliche Generalversammlung des Quartiervereins Obergrund statt. Umgerechnet handelte es sich dabei um die 147. Generalversammlung insgesamt.

Text: Andreas Gervasi

Allgemein übliches Vereinsmässiges wurde abgehandelt, Entlastungen und Wahlen zur Abstimmung gestellt und brennende Fragen entschieden. Das Gesellige und Kulinarische musste leider entfallen, ebenso die Grussworte und Dankeschreiben städtischer Exekutivvertreter, wie auch die Wahl der Stimmzähler. Der Applaus beim Ausfüllen der Stimmkarte verhallte ungehört, die Präsenzliste zirkulierte im Leeren und Handerheben war auch nicht angezeigt. Und trotzdem: Der termingerechte Rücklauf der Abstimmungskarten war über die Massen erfreulich. 148 Mitglieder, also gut ein Viertel aller Vereinsmitglieder, kreuzten allerorten an. Das sind ungefähr doppelt so viele Stimmen wie sonst an einer physischen GV abgegeben werden. Nicht alle kamen gleichermassen mit der – zugegebenemassen nicht ganz klaren – Abstimmungskarte zurecht, die allermeisten schrieben sogar den Absender drauf. Viele ergänzten mit Grüßen und Bedankungen (was uns ungemein freute). Ungültig war aber keine Stimmkarte.

Auch wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Beteiligung. Wir hoffen aber fest auf eine persönliche 148. Generalversammlung nächstes Jahr im Schalander der Brauerei Eichhof – hoffentlich mit ebenso zahlreichen, physisch erscheinenden Mitglieder.

Was uns extrem freut sind die klaren und eindeutigen Voten zu den Abstimmungsfragen, die Zusammenstellung sehen Sie hier:

Protokoll 146. GV: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Jahresbericht: 147 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltung(en)
Jahresrechnung: 147 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltung(en)
Revisionsbericht: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Décharge Vorstand: 146 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltung(en)
Budget: 148 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltung(en)
Wahlen Vorstand: 148 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltung(en)

Daneben stand aber auch eine Sachfrage zur Abstimmung:

Der Vorstand stellte die Frage des Beitritts zum Komitees «Bypass Nein», welche wir auf Anfrage des VCS und nach interner Diskussion im Vorstand an der GV zur Abstimmung brachten im Wissen, dass Verkehrsthemen auch im Quartier durchaus kontrovers aufgenommen und unterschiedlich bewertet werden. Die Frage hat nebst dem eigentlichen verkehrstechnischen Aspekt denn auch eine politische Komponente. Der Vorstand des Quartiervereins hält sich normalerweise aus rein politischen Diskussionen raus. Der Bypass wird das Quartier Obergrund aber während Jahren und Jahrzehnten prägen und verändern. Deshalb schien es uns opportun, klar Stellung zu beziehen. Um den Mitgliedern den Entscheid so transparent wie möglich aufzuzeigen, wurde in den Abstimmungsunterlagen jeweils eine A4-Seite von Pro- und Kontraargumenten Platz eingeräumt.

Die Mitglieder des Quartiervereins Obergrund stimmten mit deutlichem Mehr dem Beitritt zum Komitee «Bypass Nein» zu:

Beitritt Komitee «Bypass Nein»: 112 Ja | 18 Nein | 18 Enthaltung(en)

Mit Medienmitteilung vom 9. Juli wurde dieser Entscheid bereits offiziell publiziert. Alles Weitere werden wir laufend in den nächsten Ausgaben der Quartierzeitung veröffentlichen.